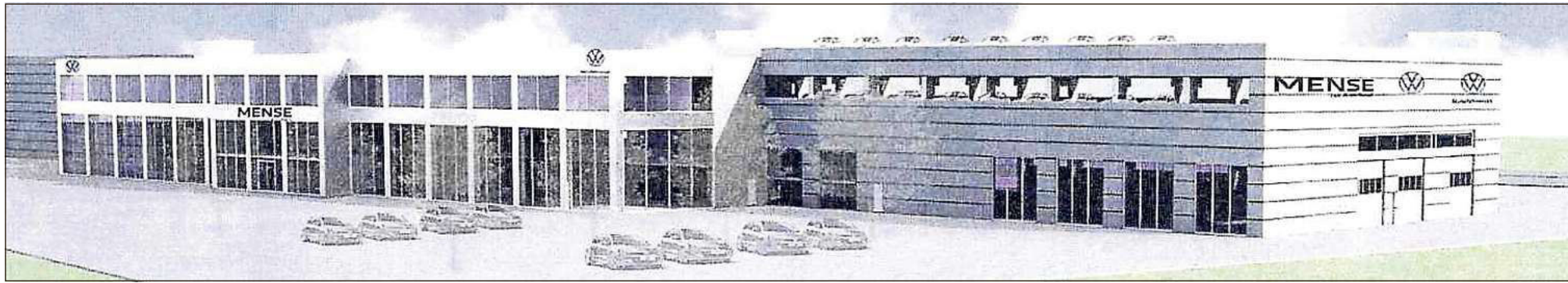




Autohaus



So soll der neue Autohausstandort am Hüttenbrink aussehen: Insgesamt 13 000 Quadratmeter Nutzfläche werden in einem ersten Bauabschnitt gebaut, darunter 2000 Quadratmeter Ausstellungsfläche und 6000 Quadratmeter Parkdecks. Zurzeit hat Mense andernorts große Stellplatzflächen gepachtet. Ansicht: GJL Architekten

Mense baut am Hüttenbrink für Volkswagen

Von GERRIT DINKELS

Gütersloh (gl). Manchmal geht es ganz schnell. Eigentlich wollte Matthias Mense (57) die Pläne für das neue Autohaus im Gewerbegebiet am Hüttenbrink erst im Mai vorstellen. Nun umriss er das Vorhaben schon am Freitag. Grund ist eine Kooperation mit dem Lebensmittelhändler Reiner Schenke (56), mit dem er sich jetzt einig geworden ist.

Mense zieht seine Volkswagen-Standorte am Hüttenbrink zusammen und verkauft den Nutzfahrzeugstandort an der Verler Straße an Schenke. Den Eigentümer wechseln nur die Gebäude, die Fläche ist ein Erbpachtgrundstück. Schenke will abbauen und dort einen modernen Nahversorgungsmarkt für Spexard eröffnen. „Wir sind sehr glücklich über die Situation. Wir suchten einen Standort in Spexard“, sagte Reiner Schenke am Freitag.

Aber von vorn: Mense hat im vergangenen Jahr im neuen Gewerbegebiet am Hüttenbrink von der Stadt ein 33 000 Quadratmeter großes Gelände gekauft. Das hatte teils die Großbäckerei Messemacher zurückgegeben. Über weitere 3000 Quadratmeter sei er noch im Gespräch mit einer Eigentümerin, sagte Mense.

An dem Standort wolle er den Volkswagen-Neu- und Gebrauchtwagenverkauf sowie die Nutzfahrzeug-Sparte zusammenziehen, berichtete Mense. Von der Bündelung verspricht er sich Synergien etwa bei der Logistik, bei

der Aufbereitung und der Auslieferung. „Es macht Sinn, das zu zentralisieren.“ Außerdem werde der Markt für Freizeitmobilien in den nächsten Jahren wachsen, weshalb er sich entschieden habe, die Nutzfahrzeuge mitzunehmen.

Mit der Markentrennung von Volkswagen und Audi folgt der Gütersloher Autohändler, der im Jahr insgesamt an die 8000 Neu- und Gebrauchtfahrzeuge verkauft, nach eigenen Angaben auch Konzernvorgaben. Der Standort an der Gneisenaustraße bleibe erhalten und werde ein reiner Audi-Standort, ebenso wie der Karosseriebau auf der anderen Seite des Franz-Birkhanger-Rings. Aufgeben wolle er an der Gneisenaustraße lediglich eine Fläche, wo jetzt Waschanlagen stehen. Dort könnten Mehrfamilienhäuser mit 24 Wohneinheiten entstehen, sagte Mense. Wer das umsetze, sei noch offen.

Wenn Mense also mit weiten Betriebsteilen an die Autobahn zieht, dann will er im Gegenzug gepachtete Flächen wieder abgeben, etwa die am Stadtring Nordhorn und an der Robert-Bosch-Straße. Das Gebrauchtwagenhaus am Stadtring Nordhorn bleibe für die Marke Audi erhalten, so der Autohändler.

Der Bauantrag für den Hüttenbrink sei fast fertig, berichtete Mense. Eingereicht werden bei der Stadt soll er im April oder Mai. Möglichst bis Anfang Oktober wolle er den ersten Spatenstich setzen. Der Unternehmer rechnet nach eigenen Worten mit einer Bauzeit von einem Jahr.



Interessante Nachrichten verkündeten am Freitag: (v. l.) Reiner Schenke, Janik Schenke und Matthias Mense am Autohaus an der Gneisenaustraße. Fotos: Dinkels



Aus dem Mense-Nutzfahrzeug-Standort an der Verler Straße soll ein Nahversorger werden. Schenke will die Gebäude kaufen.

Was der erste Bauabschnitt kostet

Gütersloh (din). In einem ersten Bauabschnitt ist am Hüttenbrink zunächst ein Komplex mit insgesamt 13 000 Quadratmetern Nutzfläche geplant für Büros (2000 Quadratmeter), Ausstellung (2000), Werkstatt (3000) und Parkdecks (6000). Allein hierfür kalkuliert Mense mit mehr als zehn Millionen Euro (ohne Grundstück). Über einen zweiten Bauabschnitt will er noch nicht nachdenken. „Langsam, wir müssen erstmal Corona überstehen“, sagt der Unternehmer. Mense beschäftigt an den verschiedenen Standorten insgesamt an die 320 Mitarbeiter.

Schenke plant Nahversorger an der Verler Straße

Gütersloh (din). Erst wenn Mense mit seinem Nutzfahrzeugstandort an den Hüttenbrink gezogen ist, kann der Lebensmittelhändler Schenke auf die Gebäude an der Verler Straße zugreifen. „Wir werden das jetzige Autohaus umbauen und daraus einen Lebensmittelmarkt machen“, sagte Reiner Schenke beim gemeinsamen Pressetermin. Genutzt würden die Ausstellungsfläche und die Werkstätten. Und: „Es muss noch ein bisschen angebaut werden.“ Der Vollsortimenter mit Frischeabteilungen solle eine Verkaufsfläche von rund 1400 Quadratmetern haben zu-

züglich Bäcker und Mall. Außer rund 100 Autostellplätzen sollen auch reichlich überdachte Fahrradstellplätze geschaffen werden – einschließlich Ladesäulen. Das Grundstück umfasst insgesamt rund 7000 Quadratmeter.

Die Situation bei der Ein- und Ausfahrt an der Verler Straße werde so bleiben, wie sie sich heute darstellt: Zufahrt von beiden Seiten, Ausfahrt nur Richtung Spexard. Der Markt werde dann erfreulich nah am Spexarder Ortskern liegen, die benachbarten Wohngebiete seien gut angebunden, der Markt gut mit dem Fahrrad zu erreichen. „Wir sind

kein Markt für Reisende, wir sind ein Nahversorger“, sagte Schenke. Auch das noch zu entwickelnde Mansergh-Quartier sei nicht weit entfernt, der Markt von dort aus gut zu erreichen.

„Wir haben den Standort mit der Stadt besprochen“, sagte Schenke. Die Marktanalyse sage, Spexard fehle noch ein Nahversorger. Auch die verkehrliche Anbindung sei geprüft worden: „Grundsätzlich haben wir das Go, dass es funktioniert.“

Auch Schenke lässt sich den neuen Standort etwas kosten, sagt aber nicht, wieviel. „Über die Summe können wir noch

nicht reden, aber wir sind sehr froh, dass wir mit einem Vollsortimenter nach Spexard gehen können“. Ursprünglich hatte Schenke den Standort Spexarder Krug im Blick. Dem erteilte die Stadt jedoch aus verkehrlichen Gründen eine Absage.

Stadtbaurätin Nina Herling bestätigte am Freitag auf Nachfrage dieser Zeitung, dass es „erste Sondierungsgespräche“ gegeben habe. „Das Vorhaben ist grundsätzlich vorstellbar, da das Einzelhandels- und Zentrenkonzept für diesen Bereich eine Unterversorgung mit Waren des täglichen Bedarfs ausweist“, berich-

tete die Stadtbaurätin. „Allerdings bedarf die Umsetzung umfangreicher politischer Beschlusslagen.“

Der Markt in Spexard wäre der achte in der Gruppe, der vierte in Gütersloh. Hinzu kommen zwei Getränke- und der Bio-Markt an der Carl-Bertelsmann-Straße sowie der Schenkenhof. Stellt sich die Frage, mit welchem Vorhaben die Familie schneller durch ist, mit der anstehenden Modernisierung des Markts an der Rhedaer Straße oder dem neuen Standort an der Verler Straße? „Rhedaer Straße“, sagt Geschäftsführer Janik Schenke (32).

Kalenderblatt

Samstag, 27. Februar, Sonntag, 28. Februar

Namenstage: Markward (27.), Romanus, Silvana; Oswald (28)

Tagesspruch: Eine gute Lebensordnung ist die beste Arznei. Bauernweisheit

Gedenktage: 1936 Iwan Petrowitsch Pawlow, russischer Physiologe (Nobelpreisträger), gestorben. - 28. Februar: 1901 Linus Pauling, amerikanischer Chemiker (Nobelpreis für Chemie und Friedensnobelpreis), geboren. 1986 Olof Palme, schwedischer Politiker, gestorben. - 29. Februar: 1976 Paul Schallück, deutscher Schriftsteller, gestorben.

ANZEIGE

GRÖSSTE KÜCHENSHOW IM KREIS!

KÜCHENSCHMIDT Hauptstraße 145 33378 Rheda-Wiedenbrück Telefon 0 52 42 / 57 839 0 Samstag bis 16 Uhr geöffnet www.kuechen-schmidt.de

AnGemerkt

Von GERRIT DINKELS

Es knirscht und knarzt. Seit dem großen Schnee hat der Gütersloher sein Auto nicht bewegt. Jetzt fährt er es aus der Tiefgarage, und bei der ersten Tempodrosselung packen die Bremsen hörbar zu. Wobei es eher ein Schleifen als ein Zupacken ist. Auf freier Strecke ohne Verkehr tritt der Gütersloher ein paar mal kräftig aufs Bremspedal, und nun läuft wieder alles ruhig. Geht doch.



Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
Berliner Straße 2d
33330 Gütersloh
E-Mailgt@die-glocke.de
Telefon(0 52 41) 8 68 - 22
Telefax- 29
Gerrit Dinkels (Leitung)- 21
Christoph Ackfeld (Stv. Leitung)- 43
Judith Aundrup- 41
Regina Bojak- 25
Simon Bussieweke- 27
Anja Frielinghaus- 44
Dominik Lange- 48
Dagmar Schäfer- 42
Siegfried Scheffler- 20
Ralf Steinecke- 24
Lissi Walkusch- 46

Lokalsport
E-Mailgt-sport@die-glocke.de
Telefon- 29
Dirk Ebeling- 32
Norbert Fleischer- 30
Stefan Herzog- 31

Servicecenter
Aboservice
Telefon(0 25 22) 73 - 220
Anzeigenannahme
Telefon(0 25 22) 73 - 300
Telefax(0 25 22) 73 - 221
E-Mail
servicecenter@die-glocke.de

Öffnungszeiten
Mo.-Do. 7 bis 17.30 Uhr
Fr. 7 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet
www.die-glocke.de

ANZEIGE



Wir beraten Sie gern weiterhin – auch im Lockdown – zu unseren Handwerksleistungen.

- // Malerarbeiten
- // Bodenbelagsarbeiten
- // Gardinen oder Sonnenschutz nach Maß

Beratungsservice

Rufen Sie uns an:
0 52 41-70 95 62-0

oder schreiben Sie uns:
info@rickmann-rehage.de

Rickmann

Wohn- und Objektgestaltung | Malerbetrieb

Rickmann-Rehage GmbH, Wiedenbrücker Straße 54, 33332 Gütersloh